

Erfolg macht Erfinderisch

Was verbindet Dunst Hydraulik mit Apple? Beide Unternehmen wurden in einer Garage gegründet und sind mit ihren kreativen Lösungen extrem erfolgreich unterwegs.



Wie eine sechsbeinige Spinne findet der Baumeister-Kran von Dunst Hydraulik stets die perfekte Balance und arbeitet dank eigenem Motor vollkommen autark.

Mit der einmaligen Idee der mobilen Schlauchfertigung hat Josef Dunst das Unternehmen 1998 als Einmann-Betrieb gegründet. Begonnen hat die Erfolgsgeschichte also vor fast 20 Jahren in der Garage und mit einem Servicefahrzeug. Das Konzept, die rasche Reaktionszeit und natürlich die Qualität haben die Kunden sofort überzeugt. Diese Säulen bilden seither die Basis für den nachhaltigen Erfolg des burgenländischen Familienunternehmens. Schnell wurden die Platzverhältnisse zu eng, ein Baucontainer schafft nur kurzfristig Abhilfe. „Das Geschäft wuchs stetig und wir mussten bald über den Bau eines eigenen Standortes nachdenken. So ist dann 2003 der erste Teil hier in Grafenschachen entstanden“, erinnert sich Josef Dunst an die Anfänge zurück.

Kontinuierlich erweitert

Ebenfalls 2003 erweitert Dunst das Geschäftsfeld auf den Kranbereich, der ebenfalls von Erfolg gekrönt war und bereits 2006 zu einer deutlichen Ausdehnung des Unternehmenssitzes führte. 2013 war das nächste entscheidende Jahr. Dunst wird Generalimporteur für HMF Ladekrane und eröffnet die Niederlassung in Lieboch, die heute von Tochter Theresa Dunst geleitet wird. Das Geschäft mit HMF Kranen aus Dänemark wächst kontinuierlich. Mit Karl Hochmair hat man erst im vergangenen Jahr einen echten Kran-Profi an Bord geholt, um die Entwicklung nachhaltig zu stärken. Mittlerweile sind weit mehr als 100 HMF Krane in Österreich im Einsatz. Und es werden bei diesem Engagement der insgesamt 32 Mitarbeiter noch sehr viele folgen. Der vorläufig letzte Coup gelang am 1. Mai 2016 mit dem Generalimporteursvertrag für Joab.

Netzwerker

Parallel zu dieser positiven Entwicklung wird auch das Service-Netzwerk in Österreich weiter ausgebaut. Zu den beiden eigenen Standorten in Grafenschachen und in Lieboch bietet Dunst für HMF und Joab mittlerweile mit 18 Partnerbetrieben praktisch flächendeckendes Service in ganz Österreich. „Wir haben allerdings noch ein paar weiße Flecken, die es abzudecken gilt. Neue Partner sind jederzeit herzlich willkommen“, gibt Josef Dunst einen Einblick in die weitere Strategie. Dazu bietet Dunst auch mobiles Kranservice und Ersatzteilversorgung binnen 12 bis 24 Stunden in ganz Österreich an.

Dunst-Kreis

Dunst ist in erster Linie ein echtes Familienunternehmen. Josef und Annemarie Dunst leiten den Betrieb. Drei von vier Kindern sind bereits am Erfolg beteiligt. Josef Dunst jun. in Technik und Verkauf, Theresa Dunst verantwortet zusätzlich zum Liebocher Standort auch das Marketing und Hannes Dunst ist als Servicetechniker für HMF im Außendienst unterwegs. Der Jüngste im Dunst-Kreis ist Thomas, der mit seiner Diplomarbeit an der HTL bereits entscheidende Vorarbeit für seinen bevorstehenden Eintritt ins Unternehmen geleistet hat.

Das Projekt

Der Erfindergeist liegt bei den Dunsts in der Familie. Was Vater Josef mit der ersten mobilen Schlauchfertigung begonnen hat, konnte Josef jun. 2010 mit seiner Erfindung und mittlerweile mehrfach ausgezeichneten und patentierten Unilock Kran-Konsole fortsetzen. Jetzt tritt auch der jüngste Spross Thomas nahtlos in diese Fußstapfen. Seine Diplomarbeit an der HTL Mödling, ein Dreiaxanhänger mit Kranaufbau, ist in enger Abstimmung mit dem Kunden Bernhard Kölly aus Deutschkreutz entstanden.

Die Challenge

Die Herausforderungen waren enorm. Auf einem kompakten Dreiaxanhänger sollte ein 85 Metertonnen Kran HMF 8520-K8 + FJ1200-K4 aufgebaut und entsprechend abgestützt werden. Dank eigenem Motor sollte das Gerät auch noch vollkommen autark arbeiten können. Das Team rund um Thomas Dunst hat 1.100 Stunden in die Konzeption dieses Projekts investiert.



Gezogen wird der Dreiaxanhänger bei Kölly von einem Traktor, der sofort wieder andere Aufgaben übernehmen kann.

Perfektes Paket

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Kölly Bau hat jetzt einen maßgeschneiderten extrem leistungsfähigen 85 Metertonnen Kran mit einer Hubkraft von 1.700 kg bei 34 Metern Reichweite im Einsatz. Die Vorteile liegen klar auf der Hand. Der mit zwei hydraulisch lenkbaren Achsen ausgerüstete Anhänger ist extrem wendig und schnell einsatzbereit. Die äußerst stabile Sechspunktabstützung sorgt für ausgezeichnete Stabilität. Das Electronic Vehicle Stability System (EVS) von HMF garantiert dabei absolute Standsicherheit und unterbindet Bedienfehler bereits im Ansatz. Außerdem kann er mit seinem eigenen Motor auch ohne Zugfahrzeug auf einer Baustelle im Einsatz bleiben. Großer Vorteil an dieser flexiblen Konzeption ist, dass der Antrieb frei gewählt werden kann. Vom Diesel-, über Benzin- bis hin zum Elektromotor ist alles möglich. Selbst eine Kombination aus Diesel- und Elektroantrieb kann realisiert werden. Kölly Bau hat bereits zwei Krane von der Firma Dunst im Einsatz und Unternehmer Bernhard Kölly ist mit dem Service direkt in der Zentrale bei Dunst in Grafenschachen besonders zufrieden, deshalb kam für ihn auch kein anderer Partner für dieses Projekt in Frage. Der autarke Kran-Anhänger wird jetzt unter dem klingenden Namen „Baumeister-Kran“ vermarktet. Das nächste Kapitel dieser erfolgreichen Familiensaga hat also begonnen.



Kölly Bau aus Deutschkreutz ist der stolze Eigentümer des flexibel einsetzbaren 85 Metertonnen Krans.



Der HMF 8520 erreicht bei 34 Metern Reichweite noch ein Hubgewicht von 1.700 kg.